

INHALT

[TISA: das Monster unter den internationalen Abkommen](#)

[Ecuador-Tournee des Bundesjazzorchesters im Herbst 2014](#)

[Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Johannes Boris Borowski](#)

[Impressum](#)

TISA: das Monster unter den internationalen Abkommen

Neben den internationalen Freihandelsabkommen TTIP und CETA stellt vor allem das „Trade in Services Agreement“ (Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen; kurz TISA) eine Bedrohung für das Kulturleben in Deutschland dar. Ziel des Abkommens ist der Abbau von Handelshemmnissen im Dienstleistungssektor. Der völkerrechtliche Vertrag, der außerhalb der WTO in Geheimverhandlungen im Kreise der „guten Freunde“ in der Australischen Botschaft in Genf verhandelt wird, hätte zur Folge, dass den Kommunen, Ländern und dem Bund das Recht abgesprochen wird, öffentliche Dienste zu erweitern, neue Dienste anzubieten und bereits privatisierte Dienste zu rekommunalisieren. Dies hätte weitreichende Folgen für das gesamte gesellschaftliche Leben – auch für die Kultur.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „So wichtig die öffentliche Aufmerksamkeit für TTIP und dessen Auswirkungen auf das Kulturleben ist, so dringend notwendig ist es, den Blickwinkel auf TISA zu erweitern. Die geplante Privatisierung sämtlicher öffentlicher Dienstleistungen würde im Verbund mit TTIP nicht nur die komplette Einstellung einer öffentlichen Bildungs- und Kulturfinanzierung bedeuten, sondern auch die kommunale Selbstverwaltung und den Gestaltungsspielraum auf Länderebene aushebeln. Die Gemeinwohlorientierung öffentlicher Aufgaben und die Daseinsvorsorge sind Grundsäulen unseres gesellschaftlichen Lebens und dürfen nicht zum Spielball marktliberaler Interessen degenerieren. Darüber hinaus sind die Genfer Geheimverhandlungen in der Australischen Botschaft wahrlich kein geeigneter Weg, verloren gegangenes Vertrauen in die EU-Kommission wieder zu gewinnen. Der Deutsche Musikrat fordert, sämtliche Verhandlungen zu TISA einzustellen. Diese Forderung richtet sich sowohl an die Europäische Kommission sowie an die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien und die Bundesregierung.“

Der Deutsche Musikrat unterstützt zudem die [Forderungen des Deutschen Kulturrates](#) zu den Abkommen TTIP und CETA.

Ecuador-Tournee des Bundesjazzorchesters im Herbst 2014

Zum ersten Mal seit seiner Gründung im Jahre 1988 besucht das Bundesjazzorchester vom 29. September bis zum 15. Oktober 2014 den südamerikanischen Subkontinent. Auf Einladung des deutschen Kulturverbundes „kultura – Red Cultural Alemana“ werden die Musikerinnen und Musiker in Ecuador unter der Leitung von **Jiggs Whigham** das Programm „At the Jazz Band Ball“ präsentieren.

Es sind mindestens acht Konzerte in den sechs Städten Quito, Cuenca, Baños, Riobamba, Guayaquil und Puerto Rico geplant. Zudem soll ein Austausch mit Jugendlichen aus Ecuador in Workshops und Meisterklassen den Kontakt zwischen beiden Ländern weiter vertiefen.

Als Kulturbotschafter hat das Bundesjazzorchester schon viele Freundschaftsbrücken gebaut und auf seinen Konzertreisen immer wieder eine neue, klingende Visitenkarte des „Jazz made in Germany“ überreicht.

Details der diesjährigen Konzert- und Begegnungsreise sind zu finden unter www.bundesjazzorchester.de/aktuelles/tournee-ecuador-2014.html.

Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Johannes Boris Borowski

Auf dem jüngst veröffentlichten Porträt von **Johannes Boris Borowski** in der CD-Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK nimmt der Komponist eine Gattung in den Fokus, die insbesondere unter dieser Bezeichnung in der zeitgenössischen Musik nur selten zu finden ist: das Konzert. Ungewöhnlich ist auch, dass Borowski auf erweiterte Spieltechniken und Instrumentenpräparationen weitgehend verzichtet. Obwohl Werktitel und instrumentale Spielweise damit eine klassizistische Orientierung vermuten lassen, bricht der Komponist gleichzeitig mit der Konzertradtition, indem er etwa Einzelmomente aus dem gewohnten Konzertkontext völlig isoliert, distanziert betrachtet und auf diese Weise musikalische Form neu und unerwartet entstehen lässt.

Neben zwei Konzerten werden ebenfalls zwei Ensemblestücke auf dieser Doppel-CD präsentiert und geben somit einen umfassenden Einblick in das Schaffen von Johannes Boris Borowski. Zu hören sind dabei Interpreten der internationalen zeitgenössischen Musikszene wie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die französische Spitzenformation Ensemble intercontemporain sowie Ensemble Interface und Ensemble Aventure.

Die CD ist erhältlich bei WERGO unter WER 6412 2.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/edition

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin
Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011
generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates